



v.l.n.r.: Kai Wiemer, Christian Arbeit, Helge Meves, Sven Mühle, Stephan Fischer

500 Euro für Medikamente

Unioner helfen - Spendenübergabe im Fanhaus/ JWD-Pokal des Eisernen V.I.R.U.S. ging an Fürth

500,- Euro konnten kürzlich in der Notunterkunft, die derzeit in unserem Fanhaus untergebracht ist, übergeben werden. Sie stammen aus der Aktion „Unioner helfen“, Stoffbeutel und T-Shirts mit diesem Aufdruck wurden im Stadion am Stand der Szene Köpenick verkauft. Der Erlös wird für dringend benötigte Medikamente verwendet werden, denn die medizinische Versorgung ist eines der Hauptprobleme für die Geflüchteten. Klasse Aktion!

Eiserner V.I.R.U.S.: JWD-Pokal an Fürth!

Traditionell vergibt die Supporterorganisation des 1. FC Union Berlin, der Eiserner V.I.R.U.S. e. V., den Pokal für den fanfreundlichsten Gastgeber der Vorsaison. Die Mehrheit der Union-Supporter entschied sich diesmal für die Spielvereinigung Greuther Fürth und damit nach dem FC Augsburg zum zweiten Mal für einen Verein aus Bayern.

Woche für Woche begleiten bundesweit zehntausende Fußballfans ihre Mannschaften zu Auswärtsspielen. Allzu oft bezahlen sie dafür nicht nur mit Reisekosten, sondern auch mit Urlaubstagen, um ihr Team zu unterstützen und dabei Lebensfreude, Zusammenhalt und Sportsgeist zu spüren.

Umso schöner ist es, wenn man dabei auf freundliche und faire Gastgeber trifft. Leider ist das bei Weitem nicht überall der Fall. Auswärtsfans sind in der Unterzahl; es ist leichter, ihre Freiheiten einzuschränken, als die der Heimzuschauer.

Davon machen Vereine und Polizei zunehmend Gebrauch – und verkennen dabei völlig, dass auf diesem Wege gerade die Besonnenen und Friedfertigen beim nächsten Mal den ungastlichen Ort meiden werden, um jenen diskriminierenden Schikanen zu entgehen, die bei denjenigen, die trotzdem wiederkehren, erst einer latenten Aggressivität Vorschub leisten. Dabei ist es doch umso sicherer, dass Einzelne sich nicht daneben benehmen, je mehr Fußballfans zu einem Spiel reisen.

Die Verantwortlichen der SpVgg Greuther Fürth wissen, dass Gäste respektvoll behandelt werden wollen und nicht schlechter als die heimischen Fußballfreunde. Sie haben

verinnerlicht, dass ein fairer und freundlicher Umgang mit den Gästen nicht nur den sportlichen Prinzipien entspricht, sondern darüber hinaus das beste Sicherheitskonzept überhaupt ist.

Die Unionfans durften das in der vergangenen Saison, nicht zum ersten Mal in Fürth, in besonderem Maße erleben. Das hat allen wohlgetan, und es motiviert dazu, einander mit Fairness und Anstand zu begegnen, sowohl in Fürth wie auch in Berlin. Ein respektvolles Miteinander macht es erlebbar, dass Fans auf beiden Seiten, bei aller sportlichen Rivalität, doch dieselbe Leidenschaft verbindet. Bewegende Emotionen lassen in der Erinnerung manchmal sogar das Spielergebnis in den Hintergrund rücken.

Die Vergabe des Ehrenpokals ist ein besonderer Dank an den mittelfränkischen Gastgeberverein. Ausdrücklich, und auch das ist leider alles andere als selbstverständlich, mögen sich die beim letzten Zusammentreffen beteiligten Kräfte der Fürther Polizei und vor allem deren Einsatzleitung in diesen Dank einbezogen fühlen.

Der Name „JWD-Pokal“ ist eine Anspielung auf die im Berliner Slang geläufige Abkürzung für „janz weit drau-ßen“, bedeutet aber hier speziell: „Jut war't, danke!“

Die Übergabe des Pokals erfolgte durch die V.I.R.U.S.-Vorstände Sven Mühle und Sig Zelt im Rahmen des Punktspiels am Dienstagabend im Stadion an die Fanbetreuung von Fürth (siehe Foto unten)



Foto: clubfoto - Michael Schmidt